

ORANIENBURGER ZEITUNG

vom 08. APRIL 2008

LESERPOST

ZUM „PROJEKTCIRCUS ANDRE SPERLICH“ IN GLIENICKE

Emotion, Magie und Faszination

Man nehme einen kleinen Zirkus namens „Projektcircus Andre Sperlich“, ein Zirkuszelt, gefühlte 500 Schüler der Grundschule Glienicke, etwas mehr als eine Hand voll Trainer, sehr fleißige und engagierte Lehrer und Erzieher, zwei Übungstage, Kostüme, Requisiten ...

Hätte mir jemand gesagt, dass dies das Rezept für eine Zirkusaufführung der besonderen Art sein soll – ich hätte es geglaubt!

Was sich mir und dem Publikum am vergangenen frühen Freitagabend bot, das war Emotion, Magie, Traum, Staunen und Faszination zugleich. Da standen sie nämlich, die großen und kleinen Zirkushelden der Glienicker Grundschule mit all ihrer Aufregung, mit ihren tausend Ängsten, mit Stolz und Mut und brachten das in die Manege, was man „Zirkus“ nennt.

Mit Hilfe der „unsichtbaren“ Hände der Zirkustrainer bedienten sie die ganze Bandbreite der Zirkuskunst. Sie wagten sich an die Clownrie, an Dressurnummern mit Ziegen, Pferden und Tauben, tanzten auf dem Seil, liefen über Scherben, spuckten Feuer, jonglierten, turnten am Trapez und zauberten,

um uns nach zwei Stunden im Finale lautstark deutlich zu machen: Das sind „wir“, und „wir“ haben es geschafft!

Wenn es jemals Zweifel an diesem Unternehmen gab, sie waren unbegründet. Wenn sich jemals jemand gefragt hat, was die Kinder dabei lernen können, dann



Kleine Stars in der Manege – wie dieser Clown – waren bei der Zirkusaufführung in Glienicke zu bestaunen. FOTO: HELGA GERTH

war auch diese Sorge unberechtigt. Denn sie haben gelernt!

Sie lernten miteinander zu agieren, aufeinander zu schauen und zu hören, zu geben und zu nehmen, sich gegenseitig zu vertrauen und zu schätzen. Sie lernten, über sich hinauszuwachsen und eine Aufgabe der „anderen Art“ zu bewältigen.

Sie öffneten sich und erfuhren, wozu sie fähig sind. Vielleicht weckte es auch in dem einen oder anderen ein großes Interesse an dem, was man Illusionen, Theater, Kunst nennt.

Und sie hatten Spaß.

Ist das nicht eine ganze Menge? Ist das nicht viel?

Mir bleibt nur zu sagen: „Danke, liebe Kinder!“ Einen großen Dank möchte ich auch an die Lehrer der Grundschule Glienicke richten. Ohne ihr Engagement und ohne ihr mutiges Ja für das Unternehmen Zirkus wäre das Projekt nicht möglich gewesen. Mein Dank gilt dem „Projektcircus Andre Sperlich“ selbst und der Gemeinde Glienicke, die einen wesentlichen finanziellen Beitrag geleistet hat.

*Im Namen vieler Eltern,
Jean Rades,
Glienicke*